


QUELLE	Kindheit, Jugend, Schulzeit / Frauen in Hamburg	SEK I	
--------	---	-------	--

Schule im Kloster Harvestehude

Zwei adlige Mädchen werden im Kloster erzogen

- 1 Wir, Ludekin ein Ritter, und Hinrich ein Knappe, Brüder mit dem Namen Scharpenberg, geben dem
- 2 Kloster Harvestehude vier Mark, die wir jährlich als Einkünfte aus dem Zoll von Hamburg erhalten.
- 3 Wir haben dafür vierzig Mark bezahlt.
- 4 Dafür sollen meine Töchter beide in dem Kloster aufgenommen werden, sie sollen Vernunft,
- 5 Tugenden und Moral lernen. Sollten meine beiden Töchter die ganzen vier Jahre dort bleiben, dann
- 6 kaufen wir die Einkünfte für 50 Mark zurück. Sollte es zu Beschwerden oder Schwierigkeiten
- 7 kommen, lasten wir sie nicht dem Kloster an.
- 8 Ludekin und Hinrich Scharpenberg, 8. November 1320, HUB II 487

Brief eines Abtes an die Nonnen von Harvestehude

- 1 „(...) das beständige Lesen beschirmt den Menschen von den Sünden und vertreibt die Düsternis der
- 2 Unwissenheit ... Eine Klosterfrau soll oft in der heiligen Schrift lesen, Sie soll mehr- können, als die
- 3 Zubereitung milderer Speisen und dergleichen. (...) Man soll (die Nonne) im Latein unterrichten, sie
- 4 soll sich mühen, so pflichterfüllend zu studieren, dass sie so gelehrt werde wie die Mönche, denn das
- 5 ist ein Mittel gegen die Plagen der Zeit... in der viele Gefahren in den Nonnenklöstern drohen. Die
- 6 Klosterfrauen sollen am Lehren und Lesen und anderen geistlichen Tätigkeiten nicht gehindert
- 7 werden, und wer es versäumt, einen anderen zu belehren, versäumt seine eigene Erleuchtung.“
- 8 Johann Rode 1320, Brief, s-Gravenhage, Kon. Bibl. cod. 73 H 24, fol. 9 v.